



# Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 64, Oktober 2003

Der WVZ ist seit jeher ein vielseitiger Kanuverein, engagiert sowohl im Breiten- als auch im Wettkampfsport. Man erinnert sich mit Freude an die glorreichen Wettkampfzeiten der 70-er Jahre, als bis zu 40 WVZ-Wettkampfkannuten in allen Disziplinen Titel abräumten. Der Glanz ist mitnichten verblasst. Der August dieses Jahrhundertsssommers stand ganz im Zeichen der Medaillengewinne. Mathias Röthenmund überzeugte mit seinen Kollegen Mike Kurt und Thomas Mosimann auf dem Eiskanal in Augsburg mit einem schnellen, perfekten Lauf, der sie grad auf das Siegerpodest in der Kategorie Team katapultierte. Der WVZ feiert stolz einen neuen Weltmeister, herzliche Gratulation! An der spontanen Feier für unseren jungen Star konnten Fans und begeisterte Clubmitglieder beim spektakulären Siegeslauf über Beamer nochmals mitfiebern. Nationaltrainer Helmut Schröter fehlte nicht und Alex Nater überzeugte mit einer gut recherchierten Rede: «Mätthu» reiht sich in eine ganze Serie von WVZ-Weltmeisterkannuten: Werner Zimmermann, Urs Steinmann, Martin Brandenburger, Cornelia Bachofner. An den Schweizermeisterschaften wurde er bei den Herren KI Zweiter. Gemeinsam mit Sämi Bohnenblust und Jugendtrainer Roger Stoffel triumphierte unser «Weltmeister» für den WVZ mit dem Schweizermeistertitel in der Kategorie Mannschaft KI. Christoph Keller wurde Jugend-Schweizermeister.

Wir wünschen den Wettkämpfern ein gutes Wintertraining und Mathias bereits heute viel Erfolg für die Qualifikation in Athen. Drücken wir die Daumen, dass ihm eine zweite Olympiateilnahme gelingen mag!

## Impressionen der WVZ-WM- Feier

Bilder von Urs Zwysig



### Inhalt

Von Garderobenkästen...	2
Veloraum ist wieder benutzbar	2
Jugend-Schweizermeisterschaft	2
Plauschweekend im Tessin	3
Erstbefahrung des Rheinfalls	4
Die Geburt einer Ansprache	4
Win-Win Situation ...	5
Seeüberquerung	5
SM Meisterschaft Simme	6
Das Paddlerkreuzworträtsel	7
Eskimotierkurse / Konditraining	8
Chlausabend	9
Wöchentliche Vereinsaktivitäten	9
Terminkalender	9
Paddler-Sprichwörter	9
Impressum	10
Wer macht was im WVZ?	10

## Von Garderobenkästen, einem Tresor und ein paar Tretvehikeln



Die Eiserene Lady war auf früh morgens an den Schanzengraben und etwas später zum Letten bestellt. Sie nahm tonnenweise Eisen mit, welches Hans am Vortag mit Paul, Gerry, Friedrich, Urs und mir die Schanzengraben-Treppe hochgezerrt und aus dem Stauraum im Bootshaus 6 Letten entsorgt hatte. Der Klein-Laster war gut voll, toll!



Bei der Räumaktion muss es Urs in den Flossen gejuckt haben, denn plötzlich tauchte er in der Limmat ab, um einen Tresor zu erkunden. Dieser war seit ein paar Tagen sichtbar. Schade, keine Millionen! Panzertüre zu, ein Strick darum, und kräftig gezerrt– so liegt die Schatzkiste nun abholbereit am Ufer!

Es blieben dann drei Velos, eine Nähmaschine, ein Töffli (es Ciao) zig bis zu fünf Meter lange Eisenstangen in der Trainingsstrecke zu bergen. Ein Riesengerümpel.

Allen Helfern sei gedankt, auch der Entsorgung Zürich für das rasche Abholen.

*Alexander de Graaf*

### Veloraum ist wieder benutzbar

Velos werden zur Zeit auf dem Clubgelände überall abgestellt und zum Teil an den unmöglichsten Orten festgeschlossen. Dies animiert auch Nicht-Clubmitglieder (z. B. Badegäste) ihre Bikes an Bootshäuser oder Slalomstangen zu ketten. Uns stehen diese spätestens dann im Weg, wenn wir unser Boot herausholen oder versorgen möchten. Es fällt auch auf, dass einige Paddler ihre Velos sogar in die Bootshäuser und Garderoben stellen, was nicht eigentlich der Sinn der Sache ist.

Vielleicht wissen es einige Clubmitglieder noch gar nicht: Der WVZ ist stolzer Besitzer eines Velo-Schopfes und der ist jetzt wieder offen! Der Eingang ist gut zugänglich direkt oben an der Strasse. Hans hat den Velo-Schopf ausgeräumt und wird sogar noch mehr Raum schaffen damit alle darin einen sicheren Platz finden. Die solide Tür ist mit allen Bootshausschlüsseln zu öffnen.

Also liebe Biker- Paddler: Benützt bitte in Zukunft den Velo-Schopf und schreibt es euch hinters Paddel. Velos gehören weder in Bootshäuser/Garderoben noch irgendwo sonst auf dem Club-Gelände angekettet.

*Urs Zwysig*

### Erfolgreiche WVZ-Youngsters an der Jugend-Schweizermeisterschaft

An der Jugend- und Schüler-Slalom-Schweizermeisterschaft in Grenchen holten die WVZ-Youngsters vier Medaillen! Christoph Keller ist neuer Jugend-Schweizermeister im C1!

Weitere MedallenträgerInnen sind:

- K1 Mannschaft Schüler 3. Rang: Urs Müdespacher, Matthias Hager, Michel Römer
- K1 Damen Schüler 3. Rang: Andrea Werdin
- C2 Herren Jugend 2. Rang: Christoph Keller/Matthias Hager

Weitere Medallenträger sind:

- K1 Herren Elite 2. Rang: Mathias Röthenmund
- K1 Herren Allgemein 2. Rang: Roger Stoffel
- K1 Herren Senioren 1. Rang: Helmut Schröter

Bereits zuvor wurden die WVZ-Herren Schweizermeister im Mannschaftsrennen K1 in Baden. Unser Dream-Team heisst: Roger Stoffel, Sämi Bohnenblust, Mathias Röthenmund.

*Roger Stoffel*



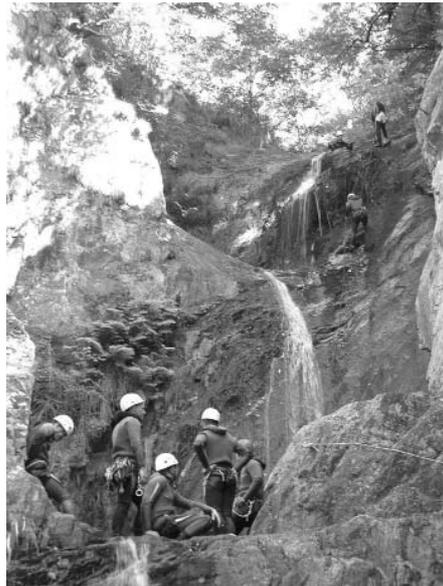
*WVZ-Youngsters ganz vorn*

# Plauschweekend im Tessin

Ein Erlebnis-Bericht von Ralf Weidmann

Erst rief der Kollege an, dass er nicht kommen könnte, dann melden sich auch die beiden übrigen Mitfahrer ab (auch im Sommer kann man sich erkälten...). Ich denke, das fängt ja gut an! Zum Glück hat es noch einen Platz in einem anderen Auto. Für mich bedeutet es aber, nicht nur unter strömenden Regen die Boote zu laden, sondern auch noch das Gepäck neu zu verstauen. Die Fahrt ist okay, mit Stopp an einer Autobahn-Raststätte und Stau am Gotthard (obwohl, eine halbe Stunde ist ja nichts). Dann sind wir endlich auf der Tessiner Seite. Hey, trocken! Und die Luft ist auch schon irgendwie besser. Nach Mitternacht kommen wir am Campingplatz in Losone an. Um diese Zeit herrscht natürlich schon Nachtruhe, was die ältere, nicht besonders gut gelaunte Dame vom Zeltplatz uns auch recht schnell wissen lässt. Weil der Erste ohne Licht arbeitet, der Zweite mit dem neuen Zelt kämpft und der Dritte sich einfach ungeschickt verhält, brauchen wir ziemlich lange für das Aufstellen der Zelte. Nur Alex Nater, der unter den Sternen pennen will, ist schnell fertig, da er nur seinen Schlafsack ausrollen und platzieren muss. Nach der Bauperiode wird zum allgemeinen Entsetzen festgestellt, dass wir am nächsten Morgen bereits um halb acht für das Canyoning aufstehen müssen. Wir entscheiden uns, den wiederholten Anweisungen der netten Dame vom Zeltplatz zu folgen und uns Schlafen zu legen.

Am nächsten Morgen stehen wir rechtzeitig auf und frühstücken zusammen. Da fast jeder von uns Kaffeepulver, aber niemand einen Kocher dabei hat, gibt es Automaten-Kaffee. Um halb neun sind wir pünktlich bei den Canyoning-Fritzen. Mit der Gondel geht erst es einen Berg hinauf (fragt nicht nach den Namen, er klang jedoch italienisch), dann wird uns an einem Bach in einer wunderschönen Landschaft mit Mühle, klassischer Tessiner Steinbrücke und Vogelgezwitzscher die Kunst des Canyoning und die einführenden «Mutproben» erklärt: Zuerst einen Wasserfall hinunterrutschen (easy...), dann nebenan abseilen (na ja, dass schaffen wir auch) und zuletzt acht Meter (danach sah es zumindest für einige von uns aus) hinunterspringen. Wieso wir das machten? Keine Ahnung. Aus Übermut wahrscheinlich, denn man hätte auch gemütlich den Weg entlang dem Bach hinunterspazieren können... Nachdem wir alle die Mutproben hinter uns haben geht es los. Ziemlich schnell hat man den Göüt für das Ganze, erscheinen die Abseilstrecken zu kurz und



Die tapferen WVZ-ler bei einem bewungenen Wasserfall

die Sprünge zu niedrig! Vor dem geilsten Wasserfall, welcher zur Tagestour gehören würde, ist die Tour leider zu Ende.

Nach guten Pasta Campanile im gleichnamigen Grotto planen wir auf dem Campingplatz den Nachmittag. Kajak fahren im Lago Maggiore? Der scheint wenigstens noch Wasser zu haben. Alex de Graaf, welcher nach dem neu gewonnen Mut beim Canyoning dem Bungee-Jumping eine Chance geben möchte, macht mit Nina eine Motorradtour zur Verzasca-Staumauer. Später teilt er uns allerdings mit, dass dieser Sprung für vernünftige Menschen definitiv nichts ist. Wir übrigen folgen dem Vorschlag von Björn, Wasserski und Wakeboard fahren zu gehen. Nach einer halben Ticino-Umrandung und einem kühlen Drink in einer Gartenbeiz direkt am See gehen wir in Brusino am Lago die Lugano an Bord zweier Super-Boote, jedes mit einen 8-Zylinder Motor bestückt und zeigen unsere Künste beim Wasserski-



Wakeboarden – nicht ganz so einfach wie es aussieht

fahren oder Wakeboarden. Björn traut sich sogar, mit einem Sky-Ski, eine Art schwimmender Barhocker, der einem Foltergerät aus dem Mittelalter gleicht, zu fahren! Anschliessend haben wir noch die Möglichkeit, einen ehemaligen USA-Meister auf diesen Gerät zu sehen. Beeindruckend! Erst nach Einbruch der Dunkelheit kommen wir müde zurück ans Ufer, wo wir uns im nahegelegenen Restaurant fein bewirten lassen. Es wird nach Mitternacht bis wir zurück auf dem Campingplatz sind.

Am Sonntagmorgen können wir erst mal ausschlafen. Jene, welche weniger Schlaf brauchen, gehen im Bach nebenan schwimmen. Nach dem Frühstück – wieder mit Automatenkaffee – entschliessen wir uns, zurück in den Norden zu fahren und auf dem Vorderrhein zu paddeln. In Ilanz angekommen, stellen wir fest, dass auch dort die Folgen der Trockenheit gut erkennbar sind. Der geringe Wasserstand erweist sich für einige von uns, welche die Kunst des Kajakfahrens noch nicht so gut beherrschen, als Vorteil. Die Fahrt ist super (wie sonst?) vor allem bei dem schönen, warmen Wetter und der fabelhaften Umgebung. Aber hier muss ich nicht viel erzählen, da ich davon ausgehe dass fast alle Leser dieses Blattes die Strecke besser kennen als ich sie je beschreiben könnte...

Eines ist sicher, ich freue mich schon gewaltig auf das nächste Sport-Plausch-Weekend!!



**SPORT-SUTER**

**Ski + Surf AG**  
**Seestrasse 57, 8700 Küsnacht**  
**Telefon 01/910 00 08**

## Erstbefahrung des Rheinfalls

Mit Jozef Hanulik in Zürich-Höngg sprach Kathrin Schmid

Am 24. August 2003 paddelten zwei Deutsche den mächtigsten Wassefall Europas hinunter. Bereits 1976 bezwang der erste Mann lebend den Rheinfall. Damals war die Fahrt noch nicht verboten – und der 27-jährige Kanute war Mitglied des WVZ!

Am 23. Februar 1976 wassert Josef Hanulik in seinem selbstgebautes Polyester-Kanu oberhalb des Rheinfalls. Fünf Jahre Vorbereitungen waren diesem spektakulären Tag vorausgegangen. Minuziös hatte Hanulik jedes Detail geplant, sich mit Medizinern und Tauchern unterhalten, während dem letzten Jahr täglich drei Stunden trainiert und jeden zweiten Tag die Veränderungen des tosenden Wassers am Rheinfall vor Ort beobachtet. Er hat sich das gewaltige Donnern angehört, sich an die Vibration gewöhnt, bis er bereit war, das Abenteuer zu wagen. Dann gab es kein zurück mehr. Er wählte die Route links vom Felsen (flussaufwärts gesehen), über vier Stufen runter, ein Kehrwasser, eine Traverse nach rechts bis zum Felsen, dort nochmals ein Stopp, ausgestiegen, sich gesammelt, gespäht und dann der letzte Sprung, rund zehn Meter über den Fall mit leicht seitlicher Landung. Ohne Rolle paddelt er aus dem schäumenden Rheinfallbecken an das sichere Ufer. Die Pressluft mit sieben



Minuten «Atem» blieb unberührt um seinen Hals, das Boot mit aus Sicherheitsüberlegungen definierten Soll-

Bruchstellen war nicht geborsten. Hanulik war der Erste überlebende Rheinfall-Fahrer – der Erste der den als unbefahrbar geltenden Rheinfall bezwungen hatte.

Jozef Hanulik wanderte 1969 aus der Tschechoslowakei in die Schweiz ein. Er war beim ersten Anblick des brausenden Naturwunders bei Schaffhausen einer Faszination erlegen. 1976 paddelte er bereits seit 15 Jahren, in Zürich als Clubmitglied beim WVZ. An der Uni Zürich studierte er Chemie. Heute ist Dr. Hanulik gesuchter internationaler Spezialist für die Entsorgung radioaktiver Abfälle. «Der Rheinfall war eines meiner komplexesten technischen Projekte», sagt der Wissenschaftler heute. Kanu fährt er zum Plausch noch gelegentlich mit seiner Frau Ingrid. An der diesjährigen Limmat-Rallye war er als Ehrengast wieder einmal auf einer, wenn auch sehr ruhigen, WVZ-Fahrt zu sehen.

## Die Geburt einer Ansprache

Ein Telefongespräch zwischen Alex Nater, Alex de Graaf und Alex Jacobi. Wer ist welcher Alex?

Das Telefon klingelt bei Alexx. Er nimmt ab: «Alexx.»

Anrufer Alexxx meldet sich: «Ja, auch Alexxx, ich wollte mich noch erkundigen wegen der Weltmeisterfeier. Da wird doch jemand eine Rede halten müssen, oder?»

Alexx: «Ja.»

Alexxx: «Ja, aber wer macht das denn, Präsident Peter ist doch gar nicht da?»

Alexx: «Nein. - Ja, wer denkst du, sollte dies denn machen?»

Alexxx: «Ja ich weiss eben nicht.»

Alexx: «Wer drängt sich denn von der Funktion her auf?»

Alexxx: «Ja, aber ... ja, der ... der Vizepräsident eigentlich, aber Alex, ja, kann der **das** und macht der **das**?»

Alexx: «Ob Alex das kann, weiss ich nicht, Peter und ich haben ihn mit diesem Gedanken vertraut gemacht und Alex hat sich nicht mit Händen und Füßen gewehrt. Sicher macht er anderes lieber. Alex hat mit Kopfnicken zugesagt, eine Rede vorzubereiten.»

Alexxx: «Weiss Alex denn, wen er wie begrüssen muss, dass er den Präsidenten entschuldigen muss und man vielleicht etwas zur Vereinsgeschichte sagen sollte?»

Alexx: «Ich weiss es nicht, vielleicht hilft es

ihm, wenn du ihm diese Checkliste schnell durchgibst.»

Alexxx: «Warte, ich versuche eine Konferenzschaltung hinzukriegen, das geht irgendwie von meinem Apparat aus.»

Es klingelt im Hintergrund, jemand hebt ab und meldet sich.

Alex: «Joo Hallo?»

Alexx: «Bist das Du Alex, so geil und du Alexxx bist auch noch dran.»

Alex: «Jooo.»

Alexxx: «Also Alex, Alexx hat mir gesagt, dass du die Rede halten wirst.»

Alex: «Joo.»

Alexxx: «Hast du schon etwas vorbereitet?»

Alex: «Joo, Nei ... ich habe mir schon ein paar Gedanken gemacht.»

Alexxx: «Du must aber schon wissen, was du morgen sagen willst, Alexx macht ja die Rahmenmoderation. Du wirst die Gäste und Wettkämpfer begrüssen und ihnen den Zinnteller überreichen. Da musst du schon etwas dazu sagen können. Das müssen dann auch alle Gäste hören können. Du darfst niemanden vergessen.»

Alexx: «Du solltest vielleicht nicht in zerrissenen Jeans daher kommen.»

Alex: «Joo, ich dachte ich ziehe schwarze Jeans und ein weisses Hemd an, ist das

O.K.»

Alexx: «Das ist i.O.»

Alexxx: «Du solltest auch einen kleinen historischen Überblick geben, wer holte wann die letzte gleichbedeutende Medaille für den WVZ oder für die Schweiz? Kannst Du das in Erfahrung bringen.»

Alex: «Joo, ich werde ... Ich dachte, ich sage noch etwas vom positiven Signal für den Kajaknachwuchs.»

...

Wer sich als Alexxxx bewerben will, maille seine Taufurkunde an [alex@paddeln.ch](mailto:alex@paddeln.ch)

Alexander de Graaf

### E-Mail-Adressen gesucht!

Die Redaktion bittet jedes WVZ-Mitglied mit Internet-Zugang uns seine E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir sie in der Mitgliederdatenbank erfassen können. Schickt einfach eine E-Mail mit eurem Namen an: [norbert.habertheurer@gmx.net](mailto:norbert.habertheurer@gmx.net)

## Win-Win-Situation für Fische und Kanuten

### Sanierung des EPA-Wehres im Schanzengraben

Im Rahmen der Erneuerung des ewz-Kraftwerkes Wettingen, die vom Zürcher Stimmvolk in einer Volksabstimmung angenommen wurde, werden entlang der Limmat rund 20 ökologische Ausgleichsmassnahmen, darunter zwei Fischwege, -realisiert. Einer dieser Fischwege wird beim EPA-Wehr im Schanzengraben, einer bekannten und beliebten Trainingsstelle der stadtzürcher Kanuten, zu liegen kommen, um den aufstiegswilligen Fischen den Zugang zum See zu ermöglichen.

Da das ursprünglich vorgesehene Projekt den Trainingsbetrieb der Kanuten – insbesondere das beliebte Traversieren in der schnellen Hauptströmung unterhalb des Wehres – erheblich eingeschränkt hätte, hat der Schweizerische Kanu-Verband in Absprache mit dem Kanu Club Zürich (KCZ) und dem Wasserfahrverein Zürich (WVZ) beim Kanton Zürich Einsprache erhoben.

Im Rahmen der Einspracheverhandlung und mehrerer anschliessender Projektsitzungen konnte nun zusammen mit den Vertretern des ewz, des Kantons Zürich, des Fischereinspektorats und des zuständigen Ingenieurbüros eine für alle Beteiligten ideale Lösung gefunden werden: Statt des ursprünglich vorgesehenen offenen Gerinnes wird nun ein sogenannter Vertical Slot realisiert, der gegenüber dem ursprünglichen Projekt schmaler ist und weiter flussaufwärts zu liegen kommt. Somit wirkt die Fischtreppe auf den Trainingsbetrieb der Kanuten kaum mehr

einschränkend. Da diese Technik gleichzeitig eine grössere Wassertiefe in der Fischtreppe ermöglicht, wurde dieses Projekt auch vom Fischereinspektorat klar favorisiert.

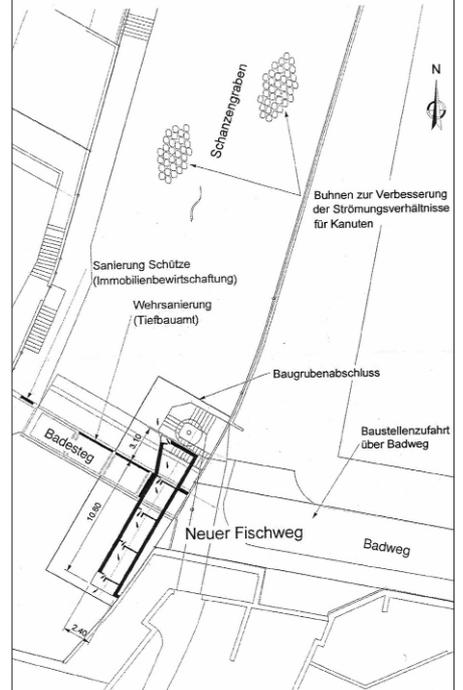
Besonders erfreulich ist, dass im Rahmen der Verhandlungen auch das von den Kanuten eingebrachte Anliegen aufgenommen wurde, im Bereich unterhalb des Wehres durch den Einbau zweier Bühnen zusätzliche Kehrwasser zu schaffen, was die Attraktivität nicht nur für die Fische, sondern auch für Paddlerinnen und Paddler, welchen die schnelle Strömung direkt am Wehr zu stark ist, steigert.

Aufgrund dieser Verhandlungsergebnisse, welche verbindlich in die Protokolle Eingang gefunden haben, konnte der SKV schliesslich seine Einsprache zurückziehen, was nun eine rasche Realisierung der Arbeiten ermöglicht (Abschluss ca. im Oktober 2003). Schon bald dürfen wir uns also – wenn auch im Kleinen! – über ein positives Resultat freuen, welches Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Clubs, dem Schweizerischen Kanu-Verband und den zuständigen Behörden, welchen ich an dieser Stelle herzlich danke, ermöglicht wurde. Une expérience à renouveler!

*Christian Ryser  
Präsident SKV*

### Projektplan «Fischweg Schanzengraben» des Ingenieurbüros für bauliche Anlagen (IBA), Zürich

#### Erneuerung ewz-Kraftwerk Wettingen. Ökologische Ausgleichsmassnahmen und Fischwege.



## WVZ unterstützt Seeüberquerung

In diesem Jahrhundertssummer wurde die Stadtzürcher Seeüberquerung buchstäblich von Wasserratten überrannt. 4800 begeisterte Schwimmerinnen und Schwimmer waren am Start. Auch der WVZ hat mit je sechs Kanuten am Nachmittag und am Abend zum reibungslosen Gelingen des beliebten Breitensport-

anlasses beigetragen. Die Präsenz der Kanus ist sehr wichtig und trägt viel zum Sicherheitsempfinden bei. Wir danken den Freiwilligen für ihren Einsatz. Eine Entschädigung vom Verein Seeüberquerung fliesst in die WVZ-Vereinskasse.

Termine für die nächste Seeüberquerung:  
30.06.2004, 07.07.2004, 18.08.2004

*Kathrin Schmid*



*Der WVZ im Einsatz – Danni auf Patrouille*

KANUSCHULE VERSAM



SCHULUNG MIT LINX®  
KAJAK + KANADIER  
RAFTING + FUNYAK  
TESTCENTER  
PADDLERSHOP

Station info@kanuschule.ch  
7104 Versam Tel 081 645 13 24

www.kanuschule.ch

## Schweizermeisterschaft Abfahrt auf der Simme am 5. - 6. Juli

Am Samstag früh trafen wir uns beim Bootshaus im Letten: Manuela und Markus Römer mit Marco und Michel als Wettkämpfer im Wohnmobil 1. Christa und Rolf Keller mit Christoph sowie Johanna Diggelmann als Wettkämpfer im Wohnmobil 2. Über Bern und Thun fuhren wir ins Simmental. Übernachtet wurde auf dem einfachen aber günstigen Camping Heideweidli, der direkt am Fluss liegt. Beim Camping Heideweidli war auch der Start der Schweizermeisterschaft (SM) und das Ziel des Jugendrennens.

Diejenigen vom WVZ, welche die Simme bereits kennen, müssen sich vorstellen, vom Heideweidli bis Därstetten in einem Abfahrtsboot zu fahren. Die SM über diese klassische Strecke – Länge rund fünf km – fand am Samstag statt. Mit Rolf Fergg vom Kanuclub Nidwalden (KCNW) konnte ich aushandeln, dass unsere Wettkämpfer mit dem Team von Nidwalden trainieren konnten. Dies erleichterte vor allem den Bootstransport. Da das Rennen international ausgeschrieben war, waren auch einige ausländische Fahrer am Start. Es wurden somit zwei Ranglisten geführt – international und national für die SM. Da bei den Juniorinnen Johanna als einzige Fahrerinnen gemeldet war, wurde sie in die nächst höhere Kategorie «Damen Allgemein» eingeteilt. Siegerin in dieser Kategorie wurde erwartungsgemäss die derzeit beste Abfahrerin Sabine Eichenberger mit einer Zeit von 18:32.89. Johanna konnte sich mit einer Zeit von 24:27.36 als Neunte klassieren. Damit erreichte sie in der Schweizermeisterschaft Rang 6.

Bei den Junioren erreichte Christoph mit einer Zeit von 20:28.64 den vierten Rang (national Rang 3), wobei sein Rückstand auf den Dritten nur 2,8 Sekunden betrug. Sieger wurde der Franzose Geremy Panthou mit einer Zeit von 19:23.84. Die weiteren Plätze belegten als Zweiter Fabio Wyss vom KCNW mit einer Zeit von 20:14.85 sowie Daniel Fergg vom KCNW als Dritter mit einer Zeit von 20:25.81. Marco wurde leider vom Pech verfolgt. Obwohl er während des Trainings keinerlei Schwierigkeiten mit der Strecke hatte, kenterte er zweimal. Beim zweiten Mal musste er auf Hilfe warten, um sein Paddel bergen zu können. Aber auch erfahrene Abfahrer, wie Torsten Krebs vom KCZ, der im nächsten Jahr Christian Mähr bei der Betreuung der Junioren-Nationalmannschaft hilft, wurden von den Wassermassen zum Schwimmen gezwungen.

Da am Sonntag um 10.30 Uhr das Mannschaftsrennen und bereits um 11.30 Uhr das Jugendrennen gestartet wurden, verzichteten wir auf eine Mannschaft des WVZ und konzentrierten uns auf das Jugendrennen.

Johanna startete in einer gemischten Mannschaft mit Irene Burri und Kathia Vonlanen und erreichte in einer Zeit von 25:03.49 den 11. Rang.

Das Jugendrennen – Länge rund 3 km – fand auf der Strecke von der Holzbrücke nach dem Kieswerk bis zum Heideweidli statt. Nun konnte Michel beweisen, dass auch er mit dem wackeligen Abfahrtsboot umgehen kann. Er wurde mit einer Zeit von 07:51.0 Sechster und blieb dabei nur sieben Sekunden hinter dem dritten Rang. Sieger wurde Fabio Wyss vom KCNW mit einer Zeit von 06:39.0.



*Knapp am dritten Rang vorbei: Michel Römer im Jugendrennen*

Bei den Damen Jugend erreichte Johanna mit 08:04.0 den zweiten Platz. Siegerin wurde Elodie Perret aus Frankreich (07:18.0), damit ist Johanna national die Siegerin.



*Johanna Diggelmann wurde hinter der Französin Elodie Perret Zweite im Jugendrennen der Damen*

Bei den Herren Jugend erreichte Christoph hinter Maxime Krzyzyk aus Frankreich (06:50.0) und Daniel Fergg

vom KCNW (06:45.0) Rang 3 und ist national Zweiter mit einem Rückstand von fünf Sekunden. Auch Marco, der Pechvogel vom Samstag, erreichte das Ziel und belegt mit einer Zeit von 07:29.0. national den fünften Rang.



*Mit dem Abfahrtsboot im Wildwasser: Christoph Keller fährt auf den dritten Platz*

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Sprint über 600m mit Start beim Heideweidli. Die Strecke wird zweimal befahren und die Zeiten addiert. Johanna wurde leider wieder zu den «Damen Allgemein» eingeteilt, da keine weitere Juniorin am Start war. Sie erreichte mit einer Zeit von 05:49.48 den neunten Rang (national Sechste). Siegerin wurde Sabine Eichenberger mit einer Zeit von 04:05.32. Bei den Herren Jugend siegte Daniel Fergg mit 04:20.47. Christoph wurde mit einer Zeit von 04:32.74. Sechster (national Rang 4).

*Rolf Keller*

**Exzellenter Kanu Shop!**  
**LIMMAT KANU**

**Jetzt erhältlich:**



**die neuen Pyranha  
i:3 und h:3**

**Walter Schneider**  
Postfach 167  
8064 Zürich  
Tel: 076 377 7165  
Fax: 01 432 54 70

**limmatkanu.ch**

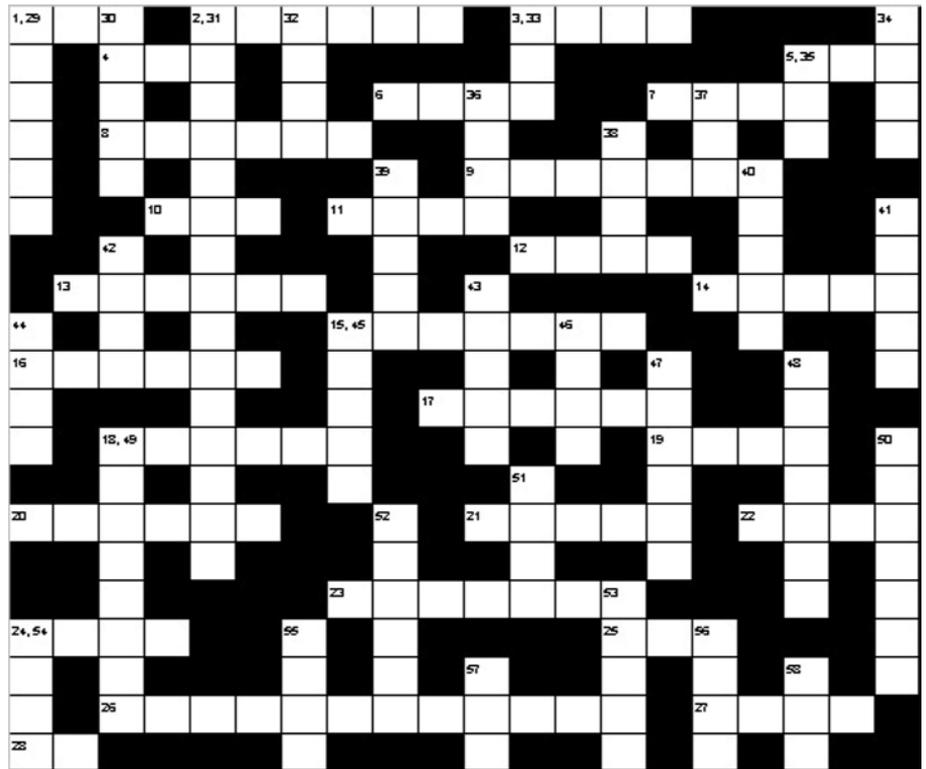
## Das Paddlerkreuzworträtsel

### Fragen horizontal

1. Zustand von Wasser, welcher das Befahren von Flüssen im Winter erschwert
2. Zufluss der Aare
3. Erleichtert die örtliche Verschiebung von Booten und Paddlern auf grössere Distanzen
4. Einstellung der meisten Paddler, wenn eine coole Surfwelle gebaut werden soll
5. Ein Fluss den Paddler geniessen, welche die Wärme mögen und keine grossen Tiere scheuen
6. Eigenschaft von Bergbächen und Wildwasserflüssen in Zentraleuropa
7. Guter Monat um in der Schweiz Kajak zu fahren
8. Gleiten auf einem Wellenhang
9. Kann bei einer Rettungsaktion behilflich sein. Die Länge ist Gegenstand so mancher Diskussion
10. Schweizerischer Kanuverband
11. Pegelstand im Frühsommer
12. Befestigung gegen das Wasser
13. Anderes Wort für Paddler
14. Gestaltet den Fluss und kann für Kenterungen sowie blaue Paddleraugen sorgen
15. Mannschaftsdisziplin im Kanusport
16. Mancher Wildwasserfluss in der Schweiz führt dann zuwenig Wasser um mit Spass zu paddeln
17. Bootshersteller mit Wesensverwandtschaft zu Stichwaffen
18. Braucht es manchmal, um ein Hindernis zu überfahren
19. Werden durch das Paddeln gekräftigt
20. Ein-, Ausboot und Raststelle für Paddler im Bündnerland
21. Wasser fällt über ein Hindernis und rotiert unterhalb vertikal
22. Masseinheit, welche wesentlich an der jeweils gewählten Ausrüstung bei einer Tour beteiligt ist.
23. Nicht-Paddler, welche für ihr Hobby ebenfalls auf Wasser angewiesen sind
24. Phänomen auf dem Fluss, findet sich im Herbst auch im Wald
25. In diese Richtung fliesst der Inn
26. Anderes Wort für Paddlerjacke
27. Linke und rechte Begrenzung eines Flusses
28. Zustand nach einer geglückten Ausfahrt aus einer heimtückischen Stelle

### Fragen vertikal

29. Bootshersteller, welcher v.a. bei kleineren Leuten hoch im Kurs steht
30. Deutsch für "Fun"
31. Damit sollte das Boot in die richtige Richtung gelenkt werden
32. Der Glenner ist es, die Soca nicht, weshalb eher auf dem Glenner gepaddelt wird
33. Liegt manchmal, besonders nach einem Gewitter, im Wasser
34. Vereinigung gleichgesinnter, welche organisiert etwas zusammen unternehmen



35. Niemals
36. Phänomen auf dem Fluss, welches i.d.R. gemieden wird
37. Kanton, den die Reuss durchfliesst
38. Wüstenprovinz auf dem nordamerikanischen Kontinent, durch welche sich einer der bekanntesten Flüsse schlängelt
39. Ohne fremde Hilfe das Boot drehen, falls die Luke statt dem Boden mit dem Fluss in direktem Kontakt steht
40. Fluss, der für seine vielen Wehre berühmt-berüchtigt ist
41. Glatte Strömung in einem Schwall, welche tiefes Wasser und oft die beste Fahrroute anzeigt
42. steile Landpartie, welche ein- und ausbooten sowie umtragen mühsam macht
43. Wichtiges Utensil um zu kajaken
44. Eigenschaft des Wassers
45. Fluss in der CH, den fast jeder WVZ-ler schon befahren hat
46. Die guten sind jene, welche auf dem Wasser verbracht werden können
47. Manchmal notwendige Tätigkeit welche Kraft erfordert und von keinem Paddler geliebt wird
48. Wasserstand, welcher Steine und im Extremfall die Flusstoppographie freilegt
49. Legendäre WVZ-Wurst
50. Tätigkeit in einem Kajak um Vorwärtszukommen
51. Der kleine Bruder eines Flusses, auch: schwäbisch für Wildwasserfluss
52. Bootshersteller, dessen Name entfernt an wildgewordene Rindviecher erinnert
53. Kajakdisziplin
54. Mannschaftssportart
55. Ermöglicht das Ein- und Aussteigen
56. Fluss in der Ostschweiz

57. I.d.R. guter Monat, um auf der kleinen Emme zu paddeln
58. Steht vor dem Kajak

Viel Spass beim Lösen!

Danni Reist

Lösung auf Seite 8

**Damit dein Sport  
Spass macht!**

**Grösste Kanuausstellung  
der Schweiz**

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Fallboote

**Große Auswahl  
an Kanuzubehör  
zu Top Preisen**

**Beratung durch aktive Paddler**

**Test und Vermietung**

**Grosser Kanu Online Shop**

**kuster** Am Uznaberg  
St. Gallerstrasse 72  
CH-8716 Schmerikon  
Tel. 055 286 13 73  
www.kustersport.ch



## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag	ganzjährig	Wettkampftraining	Bootshaus Letten	Roger Stoffel
Montag 18.00–20.00	20.10.03– 05.04.04	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meier- hofplatz, Höngg)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	20.10.03– 22.03.04	Freies Eskimotier- training*	Hallenbad Bungertwies Hofstr. 56 (Kinderspital)	ohne Betreuung
Donnerstag 18.00–21.00	ganzjährig	Freies Training	Bootshaus Letten	ohne Betreuung
Donnerstag	07.05.03– 31.10.03	Cheminée-Höck (wetterabhängig)	Bootshaus Letten	Hans Ehni

\* Der Eintritt für das freie Eskimotiertraining beträgt neu 5 CHF für Erwachsene und 3 CHF für Junioren (inkl. Hallenbadeintritt und Materialbenutzung). Die Teilnehmer tragen sich im aufliegenden, gelben Ordner ein und erhalten im Frühling eine Rechnung zugesandt.

## Chlausabend 2003

5. Dezember 2003, ab 19.00 Uhr im  
Bootshaus Letten

Bei Marroni, Nüssli und Glühwein lassen wir das Jahr Revue passieren und schmieden neue Pläne. Ob Samichlaus und Schmutzli tatsächlich vorbeikommen hängt von der Schneehöhe ab.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen – auch wenn sie es dieses Jahr noch nicht bis zum Letten hinunter geschafft haben. Dies ist die letzte Gelegenheit, die guten Vorsätze für das 2003 zu verwirklichen.

Bis bald beim Nüsseknacken!

Peter Schürch

## Terminkalender 2003/2004

### Oktober

Inn, Datum nicht definitiv, wetterabhängig! S Marc Germann

### Dezember

5. Chlausabend im Letten, ab 19.00 Uhr Vorstand WVZ

### Februar 2004

13. GV 2003, Ort wird noch bekannt gegeben Vorstand WVZ

### Das Kleingedruckte zu den Touren

1. Die Buchstaben **LMS** geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

2. Mit ♣ bezeichnete Touren werden von unseren Kursleitern begleitet, um den Neumitgliedern den Einstieg ins Tourenfahren zu erleichtern. Die erwähnten Touren werden als **Schulungstouren** geführt. Inhalt der Schulung sind folgende Aspekte des Kanufahrens: Technik, Fahrtaktik und Sicherheit.

3. Aktuelle Informationen zu Touren stehen auf der **Internetseite [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)** und werden vom Tourenchef per **E-Mail** ver-

schickt. Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch oder per E-Mail anzumelden, vgl. S. 10 bzw. Adressliste des WVZ.

4. **Weitere Anlässe** können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, den Neumitgliederbetreuer oder die Kursleiter zu richten.

5. Die Anlässe des **SKV** und des **SOC** werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

6. Eine komplette **Ausrüstung** kann vom WVZ gemietet werden. Zuständig ist der Materialwart, vgl. S. 10.

## Paddler-Sprichwörter

aus: [www.wateryear2003.org](http://www.wateryear2003.org)

- Pour nager, il n'est pas nécessaire d'être au coeur de la rivière. (Kamerun)
- On ne se baigne jamais deux fois dans le même fleuve. (Frankreich)
- Wasser findet immer einen Ausweg. (Kamerun)

Peter Schürch

## WVZ-T-Shirts

Die WVZ-T-Shirts können bei Alex Nater für CHF 20.– bezogen werden. Bei der Bestellung bitte Grösse angeben (M, L, XL).

Alex Nater, Cyklamenweg 20, 8048 Zürich, Tel. 01 492 25 41, E-Mail: [alna@gmx.ch](mailto:alna@gmx.ch)



# Wer macht was im WVZ?

## Otto Zimmermann AG

Ladenbau  
Schreinerei  
Innenausbau



Industriestrasse 3, 8952 Schlieren  
oz.ladenbau@bluewin.ch  
Tel. 01 773 33 55  
Fax 01 773 33 56

WIR PLANEN ORGANISIEREN BAUEN  
FÜR SIE LADENGESCHÄFTE VERKAUFSRÄUME INNENEINRICHTUNGEN  
IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

## Buchhaltungs- oder Steuerfragen?

Für Sie umschiffen wir  
sicher alle Klippen -  
ohne Kenterung!



Wann dürfen wir Sie  
bei uns an Bord begrüssen?

Klausstrasse 4 Telefon 01 421 67 00  
CH-8034 Zürich Fax 01 421 67 01

info@bellerive-treuhand.ch  
www.bellerive-treuhand.ch

### Präsident \*

Peter Schürch  
Cyklamenweg 7  
8048 Zürich

Tel. P.01 492 66 04  
p-s@gmx.ch

### Vizepräsident \*

Alex Nater  
Cyklamenweg 20  
8048 Zürich

Tel. P.01 492 25 41  
alna@gmx.ch

### Kassier \*

Norbert Habertheurer  
Ottenbergstr. 58  
8049 Zürich

Tel. P.043 311 50 86  
norbert.habertheurer@gmx.net

### Tourenchef/Internet \*

Marc Germann  
Rebbergstr. 10  
8356 Ettenhausen

Mobile 079 221 94 93  
marc1@gmx.ch

### Bootshauswart Letten/Werdinsel \*

Hans Ehni  
Wannerstr. 39/100  
8045 Zürich

Tel. P.01 461 63 51  
Mobile 079 667 05 48

### Aktuar \*

Alexander Jacobi  
Im Grafenhag 4  
8404 Winterthur

Tel. P.052 243 39 89  
Tel. G.052 262 65 54  
alexander.jacobi@sulzer.com

### Materialverwalter \*

Alexander de Graaf  
Lettenfussweg 4  
8037 Zürich

Tel. P.01 363 36 66  
Mobile 078 860 50 50  
alex@witness.ch

### Beisitzer \*

Christian Ryser  
Nelkenstr. 6  
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P.01 950 58 55  
Fax P.01 950 58 56  
Mobile 079 623 60 34j  
chryser@bluewin.ch

### Wettkampfrainer\*

Roger Stoffel  
Buecheggstr. 114  
8057 Zürich

Tel. P.01 361 70 33  
Tel. G.01 438 17 47  
sro@helbling.ch

### Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald  
Riedhaldenstr. 47  
8046 Zürich

Tel. P.01 371 64 17  
Mobile 078 855 59 66

### Neumitgliederbetreuer

Björn Reber  
Waidstr. 4  
8049 Zürich

Mobile 079 677 63 00  
Tel. G.01 802 44 54  
reb@mobilesolutions.ch

Nina Sonderegger  
Kehlhofstrasse 14  
8003 Zürich

Tel. P.01 461 57 76  
ninasond@hotmail.com

### Internet

www.paddeln.ch  
E-Mail: info@paddeln.ch

### Paddelbox

Mailverteiler: Mitteilungen senden an:  
paddelbox@smartgroups.com  
An- und Abmeldung:  
paddelbox-subscribe@smartgroups.com  
paddelbox-unsubscribe@smartgroups.com

### Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149  
8037 Zürich

Tel.01 361 25 98

### Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke  
8001 Zürich

### Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3  
8049 Zürich

### Postfachadresse/Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich  
Postkonto: 80-24119-6  
Postfach 20  
8037 Zürich

\*Vorstandsmitglied

Adressberichtigung nach AI, Nr. 552 melden

### Impressum

#### Redaktion

Daniela Reist Tel. P.01 830 43 66  
Kathrin Schmid Tel. P.01 361 78 17  
Christof Gentner Tel. P.01 273 67 14  
Landenbergstr. 11, 8037 Zürich  
E-Mail: welle@paddeln.ch

Nächste Ausgaben	Nr. 65	Nr. 66	Nr. 67	Nr. 68
Redaktionsschluss:	08.12.03	16.02.04	07.06.04	30.08.04
Erscheinungsdatum:	08.01.04	18.03.04	08.07.04	30.09.04

Gedruckte Auflage: 200 Expl., per E-Mail versandte Auflage: ca. 150 Expl.

VSCI

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

# Botschaften erreichen die Welt

**WEHLE**

Wehle + Co. Schriftatelier  
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf  
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk